

GUNDI HERGET

Mein Papa, die Unglücksspiele und ich

Illustration
NELE PALMTAG

Unterrichtsmaterialien

Unterrichtsmaterialien – Übersicht

Einführung

1 Alinas Geschichte

Arbeitsblatt 1 a

Arbeitsblatt 1 b

Beschreibung AB 1: Handlung – Reihenfolge der Geschichte

2 Superhelden

Arbeitsblatt 2

Beschreibung AB 2: Lebenskompetenz – Wer hört dir zu?

3 Rettungsringe

Arbeitsblatt 3

Beschreibung AB 3: Lebenskompetenz – Was unterstützt dich?

4 Kraftquellen

Arbeitsblatt 4

Beschreibung AB 4: Lebenskompetenz – Was macht dich stark?

5 Ich bin ich

Arbeitsblatt 5

Beschreibung AB 5: Lebenskompetenz – Du bist einzigartig

6 Mücken-Lücken-Text

Arbeitsblatt 6

Beschreibung AB 6: Abhängigkeit und Glücksspiel – Was ist Sucht?

7 „Glücks“-Schweinchen

Arbeitsblatt 7

Beschreibung AB 7: Kreatives Arbeiten – Gestalte dein Schweinchen

8 Buchvorstellung

Arbeitsblatt 8

Beschreibung AB 8: Zusammenführen – Inhalt vorstellen und Feedback geben

9 Finde die Unterschiede

Arbeitsblatt 9

Beschreibung AB 9: Zusammenführen – Bildunterschiede und Resümee

Einführung

Im Folgenden finden Sie Arbeitsblätter und Impulse, um mit einer Schulklasse oder Gruppe mit Kindern ab acht Jahren zum Buch „Mein Papa, die Unglücksspiele und ich“ zu arbeiten.

Das Kinderbuch kann im Unterricht eingesetzt werden, um ins Gespräch zu kommen – nicht nur über die Themen Glücksspiel und Sucht, sondern ebenso über den Umgang mit Problemen, die in der Familie auftreten. Außerdem kann anhand des Buchs über die Fähigkeiten und Einzigartigkeit der Kinder gesprochen werden und was diese als stärkend und unterstützend erleben. In diesem Sinne kann die Geschichte von Alina und ihrer Familie ein Beispiel für den Umgang mit schwierigen Themen sein.

Prävention im Primärbereich bedeutet mehr als Aufklärung. Es bedeutet vor allem Ich-Stärkung. Denn starke und selbstbewusste Kinder geraten nicht so leicht in eine Abhängigkeit. Wie gehe ich mit Problemen um? Was tue ich bei Schwierigkeiten? Wo finde ich Unterstützung? Prävention heißt Stärken von Lebenskompetenzen.

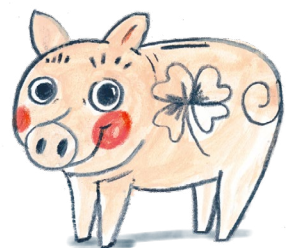
Wir empfehlen, zunächst den Erzählteil des Buchs mit den Kindern gemeinsam zu lesen und zu thematisieren, ob der Text verstanden wurde und welche Fragen auftauchen.

Die Arbeitsblätter können in beliebiger Reihenfolge genutzt werden, um verschiedene Aspekte des Buchs mit einer spielerischen Bearbeitung zu vertiefen und zu erweitern. Sie können optional verwendet und zudem den Bedürfnissen der Klasse angepasst werden.

Zur weiteren Vertiefung des Themas (Glücksspiel-)Sucht und zu Möglichkeiten für Kinder, mit familiären Problemen umzugehen, kann der Sachteil gelesen und besprochen werden.

Insgesamt empfehlen wir, für die Behandlung des Buchs mindestens zwei Schulstunden einzuplanen. Anhand der Materialien und verschiedener Schwerpunkte besteht die Möglichkeit, über mehrere Schulstunden und fächerübergreifend damit zu arbeiten.

Mehr zum Thema glücksspielsuchtbelastete Familien und Handlungsempfehlungen für pädagogische Fachkräfte finden Sie in unserer „Arbeitshilfe zur Unterstützung von Kindern aus glücksspielsuchtbelasteten Familien“ – auf unserer Seite zum [Download](#).



Alinas Geschichte

Arbeitsblatt 1a

Hier ist etwas durcheinandergeraten.

Kannst du die Ereignisse in die richtige Reihenfolge bringen?

Verbinde sie mit einer Linie!

Mama und Papa reden wieder normal miteinander und Alina darf dabei sein. Außerdem hat Papa sich entschuldigt.

Plötzlich steht die Polizei mit einem Brief vor der Tür. Es gibt einen großen Streit zwischen den Eltern und Mama schmeißt Papa raus.

Das Sparschwein ist leer. Pepe und Alina beginnen ihr Detektivspiel. Als sie Fingerabdrücke nehmen wollen, machen nicht alle mit.

Alina macht sich Sorgen und fühlt sich ganz allein.



Alina erzählt, wie es bei ihr zu Hause ist: Es gibt Tage mit Geld und Tage ohne Geld. Immer wieder gibt es Streit und Papa ist oft abwesend, eine Papa-Hülle.

Alina erzählt Herrn Bernd alles. Er spricht mit Mama und erklärt Alina, was die „Spielsucht“-Krankheit ist.

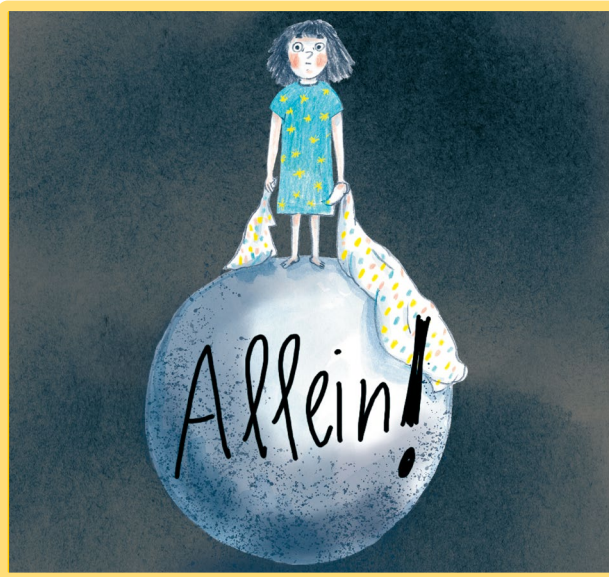
Papa zieht wieder zu Hause ein und tut etwas gegen seine Krankheit. Er geht in eine Selbsthilfegruppe und zu Frau Kowalski.

Alinas Geschichte

Arbeitsblatt 1b



Alinas Geschichte



Die Arbeitsblätter eignen sich gut, um mit der Klasse den Inhalt der Geschichte zusammenzufassen.

AB 1 a: Ereignisse verbinden

- Jedes Kind erhält ein Arbeitsblatt und die Aufgabe, die in den Textfeldern stehenden Ereignisse in der chronologischen Reihenfolge miteinander zu verbinden.
- Im Anschluss gemeinsam besprechen.

AB 1 b: Bildkarten ordnen

- Bildkarten im Vorfeld ausdrucken und zuschneiden, evtl. laminieren.
- Je nach Klassengröße bekommen jedes Kind oder mehrere Kinder gemeinsam eine Bildkarte.
- Die Kinder sollen sich in der chronologisch richtigen Reihenfolge aufstellen.
- Für den Überblick wird das Ereignis auf der Karte beschrieben und so die Geschichte gemeinsam nacherzählt.

Benötigtes Material:

Stift, Bildkarten

Alternativen:

- Gestalten von Hosentaschenbüchern (Leporello) aus den Bildern.
- Für ältere Kinder und Jugendliche: schreiben von Inhaltsangaben zu den einzelnen Kapiteln des Buchs.

Wer sind deine Superhelden?

Wer hört dir zu?

mein **SUPERHELD!**

Superkraft:

zuhören!



Das Arbeitsblatt bezieht sich auf Kapitel 6 im Buch: „Der Ball und Herr Bernd“.

Alina bekommt mit, dass ihre Mutter sich scheiden lassen möchte. Sie bekommt Angst und möchte mit jemandem darüber reden, vertraut sich nach einigem Zögern ihrem Sportlehrer, Herrn Bernd, an. Herr Bernd besitzt eine Superkraft: Er hört zu. Alina fühlt sich ernst genommen und das erleichtert sie.

- Kapitel 6 vorab mit der Schulklasse lesen.
- Mit den Kindern über den „Superheld“ Herrn Bernd ins Gespräch gehen.
Mögliche Fragen können sein:
 - Was tut Herr Bernd, was ihn für Alina zum Superhelden macht?
 - Was passiert mit Alinas Angstkloß im Bauch?
 - Warum fällt es Alina schwer, Herrn Bernd alles zu erzählen?
- Anschließend soll jedes Kind für sich überlegen, wer in seinem Leben ein Herr Bernd ist.
 - Wer hört dir zu?
 - Wer hilft dir, wenn du Probleme hast?
 - Wie fühlt es sich an, wenn dir jemand zuhört?
- Jedes Kind erhält ein Arbeitsblatt und darf sich und seinen eigenen Superhelden gestalten.
- In das Freifeld schreiben die Kinder, wer für sie Vertrauenspersonen sind.
- Im Anschluss kann mit der Schulklasse die Struktur der Schule besprochen werden: Wer ist die Ansprechperson für Schwierigkeiten?

Hinweis:

Sollte einem Kind nichts einfallen, empfehlen wir, das nicht vor der Klasse zu thematisieren, sondern es besser unter vier Augen im Vertrauen anzusprechen.

Benötigtes Material:

Buntstifte

Alternative:

Ergänzend oder mit älteren Kindern können im Sachteil die Seiten 59–61 gemeinsam mit der Klasse gelesen und besprochen werden. Hier wird konkret beschrieben, was Kinder selbst für sich tun können und wo sie Unterstützung finden.

Rettungsringe

Alinas Papa geht in eine Selbsthilfegruppe und lernt dort, mit schwierigen Situationen und der Lust, wieder Glücksspiele zu spielen, umzugehen.

Wie ist das bei dir? Was unterstützt dich?

Das hilft mir, wenn ich Probleme habe ...

Das unterstützt mich, wenn etwas schief läuft ...

A colorful illustration of a diverse group of people sitting in a circle on a large, red, crescent-shaped object that resembles a moon. The group includes a young man with blonde hair wearing a blue patterned sweater, a woman with red hair and glasses in a yellow shirt, a man with dark skin and a beard in a white tank top and red shorts, a man with glasses and a beard in a grey sweater, a woman with grey hair in a yellow and white striped shirt, a man with red hair in a white shirt, a woman with blonde hair in a red and white polka-dot dress, a man with a blue cap in a plaid shirt, and a man with red hair in a grey patterned sweater. They are all looking upwards towards a dark blue night sky filled with white stars. The background is a light blue gradient with horizontal white lines, suggesting a vast, open space.

Dieses Arbeitsblatt bezieht sich auf Kapitel 8 im Buch: „Hilfe für Papa“.

Alinas Papa geht es wieder besser, da er einiges gegen seine Krankheit unternimmt. Unter anderem geht er in eine Selbsthilfegruppe und bekommt dort Unterstützung.

- Die Fragen auf dem Arbeitsblatt mit den Kindern besprechen.
- Die Kinder sollen ihre Antworten auf die Linien notieren.
- Situationen, in denen sich die Kinder Hilfe geholt haben, als Beispiele erzählen lassen mit dem Fokus auf den Fragen:
 - **Wie ging es dir danach?**
 - **Was hat sich dadurch geändert?**

Hinweis:

Sollte einem Kind nichts einfallen, empfehlen wir, das nicht vor der Klasse zu thematisieren, sondern es besser unter vier Augen im Vertrauen anzusprechen.

Benötigtes Material:

Stifte

Alternative:

Ergänzend oder mit älteren Kindern können im Sachteil die Seiten 59–61 gemeinsam mit der Klasse gelesen und besprochen werden. Hier wird konkret beschrieben, was Kinder selbst für sich tun können und wo sie Unterstützung finden.

Kraftquellen

Was macht dich stark?

Alina hat durch ihre Geschichte einige Ideen entwickelt, die sie stark machen.

Wie ist das bei dir? Du kannst malen oder schreiben, was dir dazu einfällt.

Das macht mir Spaß ...

Das kann ich gut ...

Das macht mich stark ...



Das Arbeitsblatt geht etwas über das hinaus, was in der Geschichte zu lesen ist.

Wir gehen davon aus, dass Alina durch ihre Erfahrungen und durch die Gespräche gelernt hat, was für sie Kraftquellen sind und was sie stark macht.

- Die Fragen und Impulse auf dem Arbeitsblatt mit den Kindern besprechen.
- Die Kinder können das, was ihnen als Kraftquellen einfällt, malen oder auch schreiben.
- Folgende Methoden können zur Auswertung passen:
 - Die Kinder davon erzählen lassen, was ihnen eingefallen ist.
 - An der Tafel Beispiele der Kinder anschreiben und eine Art Mindmap entwickeln.

Hinweis:

Sollte einem Kind nichts einfallen, empfehlen wir, das nicht vor der Klasse zu thematisieren, sondern es besser unter vier Augen im Vertrauen anzusprechen.

Benötigtes Material:

Stifte, Buntstifte

Alternative:

Ergänzend oder mit älteren Kindern können im Sachteil die Seiten 59–61 gemeinsam mit der Klasse gelesen und besprochen werden. Hier wird konkret beschrieben, was Kinder selbst für sich tun können und wo sie Unterstützung finden.

Entdeckt eure Fingerabdrücke!

Fingerabdrücke anderer Kinder aus meiner Klasse:

Mein Fingerabdruck:

Jeder Fingerabdruck
ist anders!



Ich bin einzigartig, weil ...

Einstieg in das Thema „Einzigartigkeit“ mittels Fingerabdrücken

Pepe und Alina beschließen, dem Dieb eine Falle zu stellen und ihn anhand seiner Fingerabdrücke zu überführen.

- Frage an die Kinder: Wer hat schon einmal Detektiv gespielt und kann etwas über Fingerabdrücke erzählen?
- Auf dem Arbeitsblatt darf jedes Kind mit dem Daumen seinen eigenen Fingerabdruck in die gekennzeichneten Felder setzen.
- Mit der Klasse besprechen: Jeder Fingerabdruck ist anders, sogar der von eineiigen Zwillingen.
- Die Kinder überlegen lassen, was sie noch einzigartig macht. Sie können ihre Ideen in die Freizeilen schreiben.
- Zur Auswertung kann ein „Museumsrundgang“ gemacht werden. Das heißt, die Bilder werden aufgehängt oder ausgelegt und gemeinsam angeschaut.

Benötigtes Material:

Stempelkissen oder Wasserfarben

Umsetzungstipps:

- Auf auswaschbare Farbe achten.
- Fingerabdrücke lassen sich mit Hilfe von Wasserfarben herstellen.

Alternative:

Viele Kinder haben Stempelkissen. Man kann sie einladen, diese mitzubringen.



Mücken-Lücken-Text

kratzen
Familie
Eltern
Hilfe
Glücksspielen
Krankheit

Arbeitsblatt 6

Ergänze die Lücken im Text mit den Wörtern aus der Sprechblase!

Sucht ist eine _____. Bei einer Krankheit hat niemand Schuld, schon gar nicht Kinder. Für Probleme wie Sucht gibt es spezielle Beratungsstellen, in denen man _____ bekommt. Sie bieten Gespräche, Unterstützung und Therapie. Alinas Papa geht zu Frau Kowalski.

Süchtig sein kann man nach vielen Sachen: Alkohol, Drogen, Arbeit, Sport und auch nach _____. Dann kann man nicht aufhören, etwas zu tun, obwohl man es selber schlecht findet. Man hat keine Kontrolle mehr. Sucht ist so ähnlich wie ein Mückenstich, vielleicht kennst du das: Du weißt, du darfst nicht _____, weil es dann schlimmer wird. Aber weil es sehr juckt, kratzt du dann doch.



Wenn _____ süchtig sind, haben sie oft keine Zeit mehr für „normale Sachen“, zum Beispiel mit ihren Kindern zu spielen und Hausaufgaben zu machen. Wie bei anderen Krankheiten sind sie dann erschöpft.

Wenn man an einer Suchterkrankung leidet, sollte man sich Hilfe holen, zum Beispiel in einer Beratungsstelle.

Auch die _____ eines suchtkranken Menschen kann sich Unterstützung holen. Denn auch für sie ist die Situation oft schwierig. Kinder finden zum Beispiel im Jugendzentrum, in der Schule bei der Vertrauenslehrkraft oder Schulsozialarbeit oder in einer Beratungsstelle Hilfe.

Anknüpfend an den Sachteil des Buchs (Seite 50) erklärt dieses Arbeitsblatt Kindern, was eine Suchterkrankung ist. Aufgabe ist das Eintragen der Wörter aus der Sprechblase in den Lückentext.

Wichtige Botschaften:

- Sucht ist eine Krankheit.
- Von dieser Erkrankung ist meist die ganze Familie betroffen. Dies kann am Beispiel von Alina diskutiert werden:
 - **Wie beeinflusst das Unglücksspielen des Vaters Alina, ihren Bruder und auch ihre Mutter?**
 - **Was hat Alina, ihrem Bruder Denis und ihrer Mutter geholfen?**

Hinweis:

Sollte der Eindruck entstehen, dass ein Kind von Glücksspielsucht in der Familie betroffen sein könnte, empfehlen wir, das unbedingt im vertraulichen Rahmen zu behandeln. Viele nützliche Informationen hierzu finden Sie in unserer „Arbeitshilfe zur Unterstützung von Kindern aus glücksspielsucht-belasteten Familien“ auf unserer Seite zum [Download](#).

Benötigtes Material:

Stifte

Alternative:

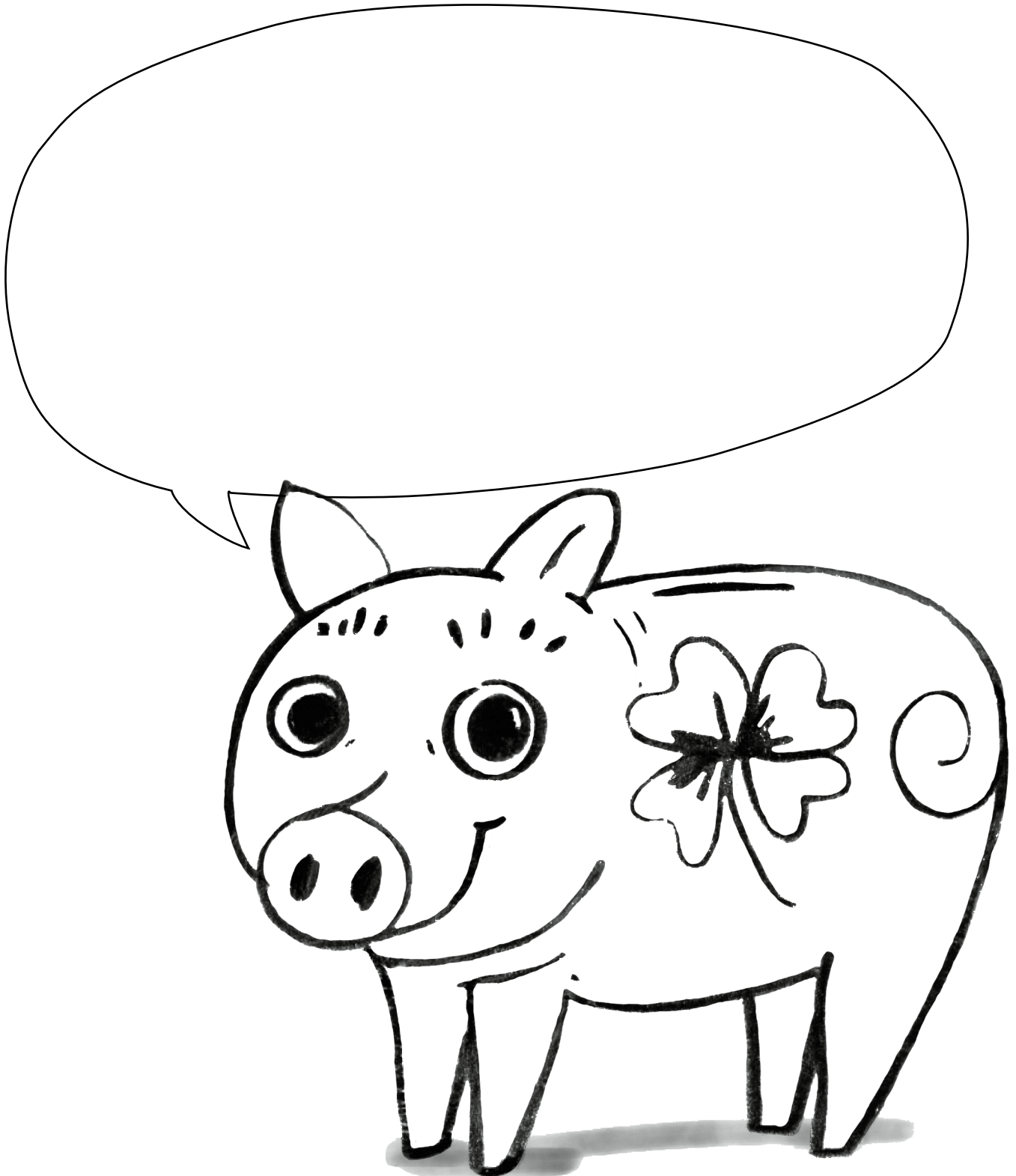
Ergänzend oder mit älteren Kindern können zusätzlich zum Arbeitsblatt die entsprechenden Seiten im Sachteil gemeinsam gelesen und besprochen werden. Die Seiten 52 und 53 thematisieren das Entstehen einer Suchterkrankung am Beispiel Glücksspielsucht. Die beschriebenen Phasen sind auch auf andere Suchterkrankungen übertragbar.

„Glücks“-Schweinchen

Arbeitsblatt 7

Male das Bild aus.

Was sagt dein Schweinchen?



Es geht um einen kreativen und spielerischen Umgang mit dem Buch. Die Kinder können während des Malens das Gelesene verarbeiten und ein witziges und stärkendes Bild vom Schweinchen als Begleiter entwickeln.

Im Buch kommt das Schweinchen immer wieder vor, Mimik und Gestik passen zum Geschehen und in der Buchklappe weist das Schweinchen darauf hin: Es geht um dich!

- Mit den Kindern das Buch durchgehen, wo sie das Schweinchen überall entdecken können.
- Kurz besprechen, was sie sehen. Die Kinder etwas zu Mimik, Gestik und zum Text des Schweinchens sagen lassen.
- Anhand des Arbeitsblatts können die Kinder das Schweinchen ausmalen und die Sprechblase mit eigenen Worten beschriften.

Benötigtes Material:
Buntstifte

Alternativen:

- 1 Auf einem extra Blatt: Male nun, wie dein Glücksschwein aussieht! Sicherlich denkt sich dein Schweinchen auch etwas!
- 2 Es gibt viele Möglichkeiten, ein Schweinchen zu gestalten. Im Rahmen des Kunstunterrichts kann man kreativ sein und ein (Spar-)Schweinchen zum Beispiel aus Papier, Pappmaché oder Wolle gestalten.

Lassen Sie uns teilhaben: Fotografieren Sie die Werke Ihrer Klasse und schicken Sie die Bilder an info@lsgbayern.de. Wir veröffentlichen die Bilder. Durch die Einsendung wird die Zustimmung erteilt, dass die LSG die eingesendeten Werke im Internet/Social Media/Newsletter veröffentlichen darf.

Das Buch heißt:

Die Autorin ist:

Das Buch wurde gezeichnet von:

Darum geht es in dem Buch:

Das hat mir besonders gut an dem Buch gefallen:

Das hat mir nicht so gut gefallen:

Das habe ich durch das Buch gelernt:

Es geht darum, das Buch kurz vorzustellen und zusammenzufassen. Die Kinder lernen, eine Rückmeldung zu geben und sich die eigene Erfahrung mit dem Buch zu verdeutlichen. Sie können sich bewusst machen, was sie aus dem Buch gelernt haben.

- Das Arbeitsblatt ausdrucken und an die Klasse verteilen. Zeit zum Ausfüllen geben.
- Die Antworten gemeinsam durchgehen. Verschiedene Zusammenfassungen des Buchs vorstellen.
- Unterschiedliche Rückmeldungen zum Buch mit der Klasse anhören.
- Lernerfahrungen besprechen.

Benötigtes Material:

Stifte, eventuell Leinwand, PCs/Tablets

Alternativen:

Ergänzend oder mit älteren Kindern:

- Mit oder ohne das Arbeitsblatt die Klasse das Buch zusammenfassen lassen und erste Rückmeldungen sammeln.
- Mit der Klasse gemeinsam die Umfrage der LSG zum Kinderbuch anschauen und die Fragen reflektieren.
- Falls technisch möglich, können alle an der Umfrage teilnehmen, falls nicht, kann die Lehrperson die Umfrage später anhand ihrer Erfahrungen mit der Klasse und aus ihrer Perspektive ausfüllen.

Hier geht's zur [LSG-Umfrage](#).



Finde die Unterschiede

Auf dem Bild verstecken sich zehn Unterschiede. Kannst du sie finden?
Nimm dir einen Stift und markiere die entsprechenden Stellen.



Finde die Unterschiede

Beschreibung AB 9
Zusammenführen – Bildunterschiede und Resümee

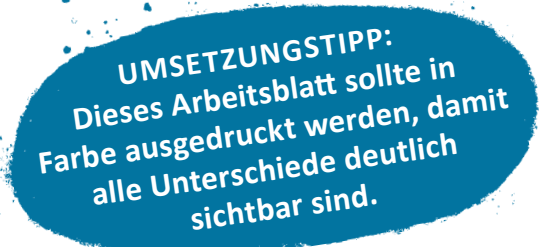
Die Kinder setzen sich spielerisch mit dem Titelbild des Buchs auseinander. Dabei wird die Konzentration gefördert. Der Fokus liegt auf Unterschieden und Veränderungen.

Wichtige Botschaften:

- Das Arbeitsblatt kann gut eingesetzt werden, nachdem die Geschichte gelesen wurde.
- Die Kinder bearbeiten das Blatt zunächst einzeln.
- Die Kinder beschäftigen sich nochmal mit den Motiven des Titelbilds und setzen sich damit mit Aspekten der Geschichte auseinander.
- Im Anschluss können die Kinder sich melden und jeweils einen Unterschied benennen, den sie entdeckt haben. Die Klasse findet die zehn Unterschiede gemeinsam.

Benötigtes Material:

Stifte



UMSETZUNGSTIPP:
Dieses Arbeitsblatt sollte in
Farbe ausgedruckt werden, damit
alle Unterschiede deutlich
sichtbar sind.

Alternative:

Ergänzend oder mit älteren Kindern kann im Anschluss die Veränderung im Familienalltag zu Beginn und zum Ende der Geschichte besprochen werden. Welche Unterschiede fallen den Kindern im Verhalten der einzelnen Familienmitglieder oder im Umgang miteinander auf?

Impressum

Herausgeber:

Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern
Geschäftsführung: Konrad Landgraf
Edelsbergstr. 10
80686 München
Telefon: (089) 55 27 359 0
Fax: (089) 55 27 359 22
info@lsgbayern.de

Träger:

Betreiberverein der Freien Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft
Bayern für die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern e.V.

In Kooperation mit: Aktion Jugendschutz Bayern (aj)

Verantwortlich: Konrad Landgraf

Redaktion: Kristina Kluge-Raschke, Maja Korndörfer, Daniel Ensslen

Illustration: Nele Palmtag

Illustration Mücke AB 6: Maja Korndörfer

Layout und Satz: Karin Kröll

© München 2024

Landesstelle
Glücksspielsucht
in Bayern



Die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG) ist die zentrale Schnittstelle aller an Prävention, Suchthilfe, Suchtforschung und Beratung bei Glücksspielsucht beteiligten Organisationen und Akteure in Bayern. Die LSG hat vielfältige Angebote für Betroffen und Angehörige.

www.lsgbayern.de



Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

Die aj ist die bayerische Fachinstitution im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz. Sie entwickelt im Auftrag der LSG innovative Präventionskonzepte sowie Arbeitshilfen gegen Glücksspielsucht und schult und berät in diesem Bereich tätige Fachkräfte.

bayern.jugendschutz.de